

Online – Fahrerunterweisung:

Alle Module im Überblick

In der Carmada Fahrerunterweisung werden wesentliche Aspekte der Arbeitssicherheit im Bereich „Dienstwagenfahrer“ mit einem E-Learning als elektronisches Hilfsmittel zusammengefasst. In diesem Training klären wir Sie unter anderem über Verantwortlichkeiten und Regelungen auf aber an erster Stelle geht es um Ihre Sicherheit. Mit der erfolgreichen Bearbeitung der acht Lernmodule werden die relevantesten Themen erklärt und abgedeckt. Bei einer Unterweisung gemäß §12 Arbeitsschutzgesetz und §4 DGUV Vorschrift 1 muss zusätzlich zu diesem Programm eine mündliche Unterweisung zu den konkreten, arbeitsplatzbezogenen Gefährdungen sowie zu den betriebsspezifischen Schutz- und Notfallmaßnahmen erfolgen.

Auf den folgenden Seiten werden alle acht Module in Kurzform vorgestellt:

Schritt 1 - Lernmodule

 <p>1 FAHRZEUGCHECK</p> <p>Dauer ca. 10 Minuten ✓</p> <p>Wiederholen</p>	 <p>2 LADUNGSSICHERUNG</p> <p>Dauer ca. 3 Minuten ✓</p> <p>Wiederholen</p>	 <p>3 SICHER FAHREN IM STRASSENVERKEHR</p> <p>Dauer ca. 8 Minuten ✓</p> <p>Wiederholen</p>	 <p>4 SICHER AUF DER STRASSE TROTZ BEHINDERUNG</p> <p>Dauer ca. 10 Minuten ✓</p> <p>Wiederholen</p>
 <p>5 ABLENKUNG IM STRASSENVERKEHR</p> <p>Dauer ca. 5 Minuten ✓</p> <p>Wiederholen</p>	 <p>6 UMGANG MIT STRESS - ENTSPANNT FAHREN</p> <p>Dauer ca. 8 Minuten ✓</p> <p>Wiederholen</p>	 <p>7 UNFALL - SO VERHALTE ICH MICH RICHTIG</p> <p>Dauer ca. 3 Minuten ✓</p> <p>Wiederholen</p>	 <p>8 BESONDERHEITEN BEI E-FAHRZEUGEN</p> <p>Dauer ca. 10 Minuten ✓</p> <p>Wiederholen</p>

Modul 1 – Fahrzeugcheck

WILLKOMMEN ZUR UVV - FAHRERUNTERWEISUNG

Beenden

MENÜ	
Allgemeiner Hinweis	✓
Einführung	✓
› Einleitung	✓
Fahrzeugcheck	✓
› Äußere Schäden	🔒
› Beleuchtung	🔒
› Reifen	🔒
› Durchblick	🔒

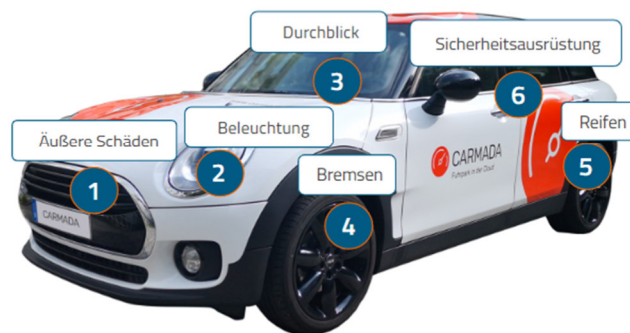
≡ Modul 1 - Fahrzeugcheck

Fahrzeugcheck

WEITER >

MEHR ZUM THEMA

Welche Bereiche sind beim Fahrzeugcheck wichtig?



Vor jeder Fahrt müssen Sie das Fahrzeug nach der Straßenverkehrsordnung und den berufsgenossenschaftlichen Vorschriften auf seine Verkehrssicherheit überprüfen.

Folgende Bereiche werden geprüft:

- Äußere Schäden → Auch Schäden am Poolfahrzeug, die nicht von Ihnen verursacht wurden, müssen gemeldet werden
- Beleuchtung → Die Lichttechnische Anlage muss einwandfrei funktionieren

- Reifen → Überprüfung von Luftdruck, Profiltiefe, Reifenzustand und auf Beschädigungen
- Scheiben → saubere Scheiben, keine Risse
- Sicherheitsausrüstung → Warnweste (immer griffbereit im Auto), Verbandskasten (immer voll und aktuell), Warndreieck (Aufbau testen schadet nicht)

Grundregel Nummer 1 lautet: „Ist die Betriebssicherheit gefährdet, darf das Fahrzeug auf keinen Fall mehr genutzt werden!“

Modul 2 – Ladungssicherung

WILLKOMMEN ZUR UVV - FAHRERUNTERWEISUNG

Beenden

MENÜ

Einführung ✓

Einleitung ✓

› Fliehkräfte

› Ladung richtig sichern 🔒

› Hilfsmittel 🔒

≡ Modul 2 - Ladungssicherung



- Ein geeigneter Platz, um beispielsweise einen Laptop ordnungsgemäß zu verstauen, ist im Kofferraum unter dem Sicherungsnetz
- Bei einer Vollbremsung, einem Ausweichmanöver oder einem Auffahrunfall können im Fahrzeug herumfliegende Gegenstände ein Vielfaches Ihres eigenen Gewichts erreichen
- Das Fahrzeug muss zum Transport der Ladung geeignet sein
- Schwere Stücke sollten unten liegen und Leichtere oben
- Eine lückenlose Beladung ohne Hohlräume ist zu empfehlen
- Das Fahrzeug muss trotz Beladung voll funktionsfähig und die Sicht muss in alle Richtungen frei sein
- Zur Ladungssicherung müssen geeignete Hilfsmittel (Zurrgurte, Netze, Antirutschmatten, feste Kästen...) benutzt werden
- Überstehende Ladung muss entsprechend gekennzeichnet werden
- Für alle Pkw, Kombi und Mehrzweck-Pkw im Geltungsbereich der Unfallverhütungsvorschrift „Fahrzeuge“ wird die Ausrüstung mit Zurrpunkten und Rückhalteeinrichtungen in Deutschland vorgeschrieben.
- Reifen sollten niemals ungesichert im Innenraum transportiert werden, das kann sehr gefährlich werden

Modul 3 – Sicher fahren im Straßenverkehr

WILLKOMMEN ZUR UVV - FAHRERUNTERWEISUNG

Beenden

MENÜ

Einführung ✓

▾ Einleitung

Einleitung - Teil 2 🔒

Was meinen Sie? 🔒

▸ Geschwindigkeit 🔒

▸ Abstand 🔒

▸ Reaktionszeit 🔒

Anhalteweg 🔒


☰ Modul 3 - Sicher fahren im Strassenverkehr



- Häufigste Ursache aller Unfälle mit Todesfolge ist Geschwindigkeit
- Die Geschwindigkeit verstärkt den Aufprall extrem
- **Tempolimits in Deutschland**
 - o Ort: max **50 km/h**
 - o Landstraße: max. **100 km/h**
 - o Geschwindigkeitsbeschränkte Zone: meist **30 km/h**
 - o Verkehrsberuhigter Bereich: **Schrittgeschwindigkeit**
 - o Richtgeschwindigkeit Autobahn: **130 km/h**
- Je näher man auffährt, desto geringer das Blickfeld nach vorn und desto schneller muss im Ernstfall reagiert werden
- Eine wichtige Faustregel lautet daher: **Abstand = halber Tacho**

- Bis das menschliche Gehirn eine Gefahr erkennt, dauert es im Durchschnitt eine Sekunde (Reaktionszeit laut Rechtsprechung)
- **Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg**
- Die Regeln der Straßenverkehrsordnung gelten immer
- Im Straßenverkehr haften Sie persönlich für alle Verstöße
- Drogen am Steuer sind verboten
- Achten Sie auf geeignete Kleidung, diese sollte nicht einengen
- Die Fahrtzeit gilt als Arbeitszeit, wenn Sie mit dem Dienstfahrzeug beruflich unterwegs sind
- Sein Sie immer fair und rücksichtsvoll im Straßenverkehr

Modul 4 – Sicher auf der Straße trotz Behinderung

 CARMADA | Fahrerunterweisung

Übersicht Anleitung Kontakt


WILLKOMMEN ZUR UVV - FAHRERUNTERWEISUNG






Beenden

MENÜ

- Einführung ✓
- Einleitung
- Schwierige Witterungsverhältnisse 🔒
- Was meinen Sie? 🔒
- › Nebel 🔒
- › Dämmerung 🔒
- › Nasse Fahrbahn 🔒
- › Schnee/Eis 🔒

≡ Modul 4 - Sicher auf der Strasse trotz Behinderung



▶     

- „Der Fahrzeugführer darf nur so schnell fahren, dass er sein Fahrzeug ständig beherrscht. Er hat seine Geschwindigkeit insbesondere den Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen sowie seinen persönlichen Fähigkeiten und den Eigenschaften von Fahrzeug und Ladung anzupassen...“ (Quelle StVO § 3 Geschwindigkeit)
- Faustregel (z.B. bei Nebel): **Geschwindigkeit = Sichtweite in Metern**
- Fernlicht bei Nebel ausschalten
- **Sichtweite unter 50 Meter = Nebelschlussleuchte einschalten**
- Scheiben und Scheibenwischer sollten einwandfrei sein
- Faustregel Abstand: **Sichtweite = Sicherheitsabstand**
- Die Leistungsfähigkeit des menschlichen Auges nimmt mit Eintritt der Dämmerung rapide ab - Schalten Sie rechtzeitig das Licht an
- Laut Gesetz muss die Profiltiefe mindestens 1,6 mm betragen
- Lenkung bei Aquaplaning gerade halten und bremsen vermeiden
- Bei Schnee und Glätte kann sich der Bremsweg enorm verlängern
- Winterreifen sind von Oktober bis Ostern zu empfehlen
- Vorsicht bei Wildunfällen, angefahrene Tiere könnten aggressiv sein
- Angefahrene Wildtiere dürfen auf keinen Fall mitgenommen werden
- Wildunfälle müssen **IMMER** sofort bei Polizei oder Jäger gemeldet werden

Modul 5 – Ablenkungen im Straßenverkehr

WILLKOMMEN ZUR UVV - FAHRERUNTERWEISUNG

Beenden

MENÜ

- Einführung ✓
- Einleitung ✓
- Ablenkungsquellen
- Was meinen Sie? 🔒
- Visuelle Ablenkung 🔒
- Mentale Ablenkung 🔒
- Motorische Ablenkung 🔒
- Hilfreiche Tipps 🔒

≡ Modul 5 - Ablenkungen im Straßenverkehr



- Ablenkung ist ein stark unterschätztes Risiko beim Autofahren
- **Visuelle Ablenkung** führt zu Informationsmangel - Verkehrssituationen werden oft deutlich später wahrgenommen, da unser Blick zur Klimaanlage, zum Radio oder zum Navi die Aufmerksamkeit begrenzt
- Die Benutzung von Mobiltelefonen ist in Deutschland während der Fahrt nicht erlaubt, sofern das Gerät dafür in die Hand genommen werden muss
- **Mentale Ablenkung** führt zu Fehlentscheidungen - Hörbücher, Telefonieren, Gespräche mit Beifahrern, Nachrichten schreiben oder sehr laute Musik können die Aufmerksamkeit stark binden

- **Motorische Ablenkungen** wie beispielsweise Essen, Trinken, Rauchen oder das Freiwischen der Scheibe vermindern die Reaktionsfähigkeit

Tipps:

- Planen Sie Ihre Fahrt vorab, damit Sie nicht in Zeitdruck geraten
- Behalten Sie immer beide Hände am Steuer
- Bleiben Sie mit Ihren Gedanken beim Fahren bzw. bei der Verkehrssituation
- Reduzieren Sie alle Gerätebedienungen auf ein Minimum
- Vermeiden Sie Telefonate während der Fahrt, auch per Freisprechanlage
- Erledigen Sie ablenkende Tätigkeiten in den Pausen

Modul 6 – Umgang mit Stress – entspannt fahren

WILLKOMMEN ZUR UVV - FAHRERUNTERWEISUNG

Beenden

MENÜ

- Einführung ✓
- Einleitung ✓
- ▾ Stressfaktoren
 - Stressfaktoren - Teil 2 ✓
 - Gegenmaßnahmen - Teil 1 🔒
 - Gegenmaßnahmen - Teil 2 🔒
 - Gegenmaßnahmen - Teil 3 🔒
- Folgen von Stress 🔒

≡ Modul 6 - Umgang mit Stress - entspannt fahren



Es gibt viele Ursachen für Stress: schwierige Witterungsverhältnisse, sehr lange Fahrten, unbequeme Sitze, hohes Verkehrsaufkommen, Zeitdruck, Terminverschiebungen, schlechte Routenplanung.

Was können Sie tun, um dem Stress zu entfliehen?

Persönlich:

- Sie sollten sich möglichst fit fühlen – Gähnen, Augen reiben oder eine verlangsamte Reaktion sind erste Anzeichen von Müdigkeit
- Alle 2 bis 3 Stunden 10 bis 15 Minuten pausieren ist zu empfehlen
- Gutes Klima im Auto, frische Luft und leichte Kost können außerdem helfen
- Auch Wachmacher wie Kaffee, energyhaltige Koffeingetränke oder Traubenzucker retten nicht vor dem gefährlichen Sekundenschlaf!

Organisatorisch:

- Fahrt vorab so gut wie möglich planen und alle Eventualitäten wie schwierige Parksituationen, Baustellen etc. einkalkulieren
- Eine realistische Terminplanung mit genügend Pufferzeiten

Situativ:

- Bei außerplanmäßigen Fahrtverlängerungen möglichst defensiv fahren
- Ausreichend Abstand zum Vordermann halten
- vorausschauend bremsen

Das können unter anderem Folgen von Stress sein:

- Konzentrationsmangel
- negative Gedanken

- Tunnelblick
- erhöhter Blutdruck
- Aggressionen
- Atemnot

Die richtige Sitzeinstellung trägt dazu bei, dass man sich wohl fühlt und länger aufmerksam ist. Wenn Sie die Pedale voll durchtreten können, ohne die Knie dabei durchstrecken zu müssen, ist der Sitz optimal eingestellt. In Deutschland besteht Anschnallpflicht.

Modul 7 – Unfall – So verhalte ich mich richtig

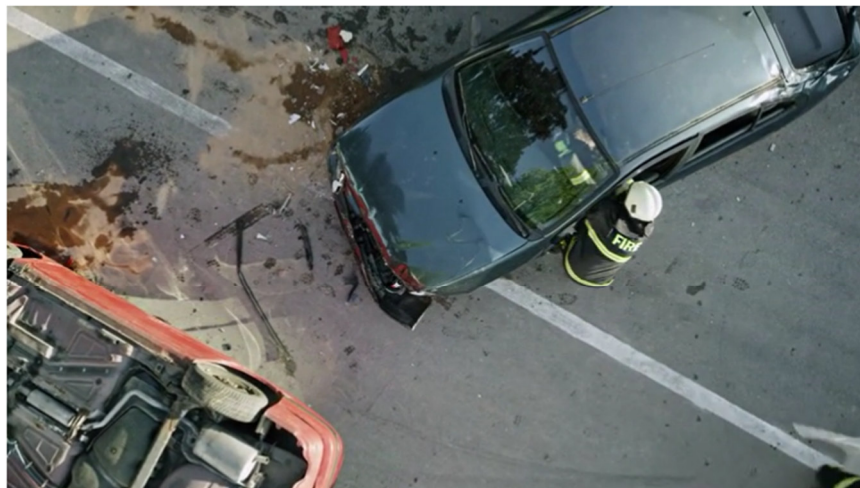
WILLKOMMEN ZUR UVV - FAHRERUNTERWEISUNG

Beenden

MENÜ

- Einführung ✓
- Einleitung ✓
- Erste Schritte 🔒
- Bagatellschäden 🔒
- Personenschäden 🔒
- Notruf 🔒

☰ Modul 7 - Unfall - So verhalte ich mich richtig



- Ruhig und besonnen vorgehen
- Vor dem Aussteigen die Verkehrssituation beachten
- Sicheren Standort zum Telefonieren aufsuchen
- Sind sich alle Beteiligten einig, kann bei Bagatellschäden auch eine einvernehmliche Regelung ohne Polizei getroffen werden
- Kennzeichen des Unfallgegners und Personalien aller Unfallbeteiligten und Zeugen aufnehmen
- Unfallspuren an der Unfallstelle sichern
- Fotos von den beteiligten Fahrzeugen und der Unfallstelle möglichst noch **vor** Freimachung der Unfallstelle anfertigen
- Eine Unfallskizze kann außerdem hilfreich sein

Was mache ich zuerst bei einem Unfall?

1. Warnblinker anstellen
2. Warnweste noch im Fahrzeug anziehen
3. Warndreieck aufstellen
4. Einsatzkräfte alarmieren
5. Erste Hilfe leisten

Die fünf W's:

1. **Wo** ist die Unfallstelle?
2. **Was** ist passiert?
3. **Wie viele** Personen sind verletzt?
4. **Welche** Verletzungen?
5. **Warten** auf Rückfragen

Modul 8 – Besonderheiten bei E-Fahrzeugen


WILLKOMMEN ZUR UVV - FAHRERUNTERWEISUNG






Beenden

MENÜ

- Allgemeiner Hinweis ✓
- ▾ Einführung
 - Einführung ✓
 - Einleitung ✓
- ▾ Grundlegende Untersch...
 - Einführung 🔒
 - Betrieb/Lautstärke 🔒
 - Gewichtsverteilung 🔒
 - Bedienung 🔒

☰ Modul 8 - Besonderheiten bei E-Fahrzeugen



▶     

- Studien zufolge ist die Nutzung von Elektroautos schon heute klimafreundlicher als die Nutzung von Fahrzeugen mit Benzin- oder Dieselmotoren

Grundlegende Unterschiede im Fahrverhalten

- Es wird zwischen reinem Elektroauto, Plug-in-Hybrid oder einfach nur Hybrid unterschieden

- Wichtigster Unterschied: Das Elektroauto fährt ausschließlich mit Batterie, Hybrid-Autos nutzen sowohl einen Verbrenner als auch eine Batterie als alternative Antriebsart
- Besonderheiten beim Führen eines Elektrofahrzeugs sind die Lautstärke des Antriebs, die Gewichtsverteilung und die Bedienung
- Elektrofahrzeuge sind nahezu geräuschlos, sie können daher schnell von Fußgängern, Radfahrern oder anderen Kraftfahrzeugen überhört werden
- Seit dem 1. Juli 2019 ist ein AVAS (Acoustic Vehicle Alerting System) vorgeschrieben, durch das Elektroautos bis zu einer Geschwindigkeit von 20 Stundenkilometern künstlich erzeugte Motorengeräusche von sich geben
- Der Schwerpunkt von E-Fahrzeugen liegt nah an der Straße, es wirken weniger Fliehkräfte, wodurch sich das E-Fahrzeug in Kurven sehr stabil verhält
- Die meisten Elektrofahrzeuge verfügen über einen stromsparenden „Eco“-Modus

Ladevorgang

- Zum bestimmungsgemäßen Laden sind die Sicherheitshinweise des Fahrzeugherstellers im Benutzerhandbuch zu beachten
- Fahrzeugbuchse und Ladesäule müssen frei von Beschädigungen und Verunreinigungen sein
- Das System muss mittels FI-Schutzschaltern gesichert sein
- Über eine Wallbox (Starkstromanschluss mit 400 Volt von Fachkraft nötig) kann ein Elektrofahrzeug auch zu Hause geladen werden – eine Haushaltssteckdose dagegen ist für diese Dauerlast nicht ausgelegt
- Ladedauer ist abhängig davon, wie groß die Batterie ist, wie leer sie ist und mit welcher maximalen Leistung geladen wird

Reichweite

- Die meisten E-Autos schaffen zwischen 150 und 350 Kilometer mit einer Batterieladung, wobei der Durchschnitt bei etwa 200 Kilometer liegt
- Da es in Deutschland bisher noch keine flächendeckende Ladeinfrastruktur gibt, sind längeren Distanzen schwieriger
- Die Pannenhilfe muss in jedem Fall abschleppen, wenn der Akku unterwegs leer ist
- Faktoren wie Fahrverhalten, Fahrstrecke, Geschwindigkeit, Temperatur oder zusätzliche Verbraucher beeinflussen die Reichweite

Gefahrenquellen bei Unfällen

- Chemische Gefahren wie ausgelaufene Flüssigkeiten können, je nach Typ des Lithium-Ionen-Akkumulators, reizend, ätzend, (leicht) entzündlich oder gesundheitsschädlich sein
- Wenn der Akku brennt, ist die Brandleistung enorm
- Thermische Gefahren wie Überhitzung oder Überladung des Akkus können zu einem Kurzschluss führen
- Elektrische Gefahren wie Störlichtbögen, welche durch einen Spannungsüberschlag zwischen elektrischen Anlageteilen entstehen, können bei Berührung zu Herzrhythmusstörungen oder Herzklammerflimmern führen
- Jeglicher Kontakt mit eventuell aus der Batterie ausgelaufenem Elektrolyt oder dem beschädigten Hochvoltsystem ist zu vermeiden
- Beschädigte Lithium-Ionen-Akkumulatoren dürfen nur mit entsprechender persönlicher Schutzausrüstung gehandhabt werden

- Verunfallte Elektrofahrzeuge können auch zeitverzögert in Brand geraten
- Elektromotor und Hochvoltsystem inklusive der Fahrbatterie sind für Laien tabu
- Für komplexere Reparaturen sind besondere Qualifikationen und bestimmte technische Bedingungen und Schutzmaßnahmen erforderlich